

19. Mai 2024

**Pfingstsonntag**

Lesejahr B

1. Lesung:  
Apostelgeschichte 2,1-11

2. Lesung:  
1. Korinther 12,3b-7.12-13

Evangelium:  
Johannes 20,19-23



Ildiko Zavrakidis

» Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. «

**Bibelwort: Johannes 20,19-23**

**AUSGELEGT !**

**Empfangt den Heiligen Geist!**

*Und wie empfängt man heute den Heiligen Geist? Wenn Jesus nicht bei uns ist und uns anhaucht? Die Frage ist berechtigt. Wir gehen zum Gottesdienst, an Pfingsten, und hoffen auf den Geist, der nicht von dieser Welt ist. Aber wie bekommen wir ihn? Er ist nicht zu sehen, zu riechen oder zu schmecken – aber wir wünschen ihn uns doch. Wie kommt Gottes Geist zu uns? Das müssen wir Gott überlassen. Er wird einen Weg zu uns finden, mitten hinein in unsere Sinne. Gott ist nahe denen, die nach ihm rufen, das ist das Entscheidende. Wer den Geist begehrt, die bekommen ihn. Wir gehen zum Gottesdienst, weil wir etwas wollen, etwas begehren. Am besten von ganzem Herzen. Wir gehen zum Gottesdienst und bitten um Gottes Geist, weil uns der Geist der Welt nicht mehr genügt. Weil wir mit dem Geist der Welt förmlich „vor die Wand fahren“. Das nagt an uns; wir wissen und kommen nicht mehr weiter. Aber etwas wissen wir noch und rufen oder singen es: „Komm, Heiliger Geist“. Das ist der Moment, auf den Gott wartet. Und kommen wird. Wir spüren, dass da noch mehr ist als der Geist der Welt. Da ist auch noch Geist der Liebe, unbedingter Friedenswille, Achtung des Menschen. Und wie wir das Gotteshaus verlassen, sagen wir uns: Ich will den Geist der Liebe und der Zuversicht leben. Gott steh mir bei mit seinem Geist.*

Michael Becker